

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 100.

11. Dezember 1858

Kirchliche Anzeigen.

Am 3. Advents-Sonntage.

Den 12. Dezember 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Lied. B. d. Pt. No. 275.

Nachmittag: Dritter Psalm. Auf dieser.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreifaltigen.

Vormittag: Herr Prediger Hode.

Nachmittag: Herr Prediger Solomon.

Freitag den 17. Dezember Morgens 9½ Uhr Andacht in dem St. George-Hospital. Herr Prediger Hode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Mittwoch den 15. Dezember Vormittags 9 Uhr Communion-Andacht im St. Elisabeth-Hospital.

Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Abschieds-Compliment.

Allen Elbinger bei meiner Abreise nach Danzig Dank und herzliches Lebewohl.

Langenbuch.

Entbindungs-Anzeige.

Durch Gottes Barmherzigkeit ist meine liebe Frau Eveline geb. v. Höpfner heute Vormittags 10 Uhr von einem gefundenen Sohne glücklich entbunden.

Jäskendorf, den 7. Dezember 1858.

Pfarrer Gorsall.

Die Verlosung zum Besten der verschämten Armen wird Sonnabend den 18. d. M. im Saale des Kasino stattfinden. Um 6 Uhr Abends wird derselbe geöffnet, und nachdem einige Musikstücke vorgeitragen worden, sofort mit derziehung begonnen. Nach Beendigung derselben können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden, so wie auch am folgenden Tage von 11 Uhr Vormittags ab. Das Eintrittsgeld ist für Erwachsene mit 2t, für Kinder 1 Sgr. festgesetzt. Noch einmal richten wir die Bitte an die hiesigen verehrten Damen, uns Gegenstände zur Verlosung gütigst zukommen zu lassen, so wie um recht zahlreichen Besuch bei derselben. Geschenke werden mit Dank bei Frau Post-Direktor Jahn und Fräulein Rölling entgegengenommen.

Der Vorstand des weiblichen Hülfs-Vereins für verschämte Arme.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 15. Dezember Nachmittags 3 Uhr.

Eingestellt.

Die so eben in 3. Auflage erschienene fröhliche Kinderwelt von Horwitz und Fröhlich ist das beste Weihnachtsgeschenk, welches der Jugend im Alter von 3 bis 7 Jahren gemacht werden kann, eben so das Spiel Sonne, Mond und Sterne, die beste Unterhaltung, die der Jugend jeden Alters geboten werden kann; mögen alle Eltern das wohl beherzigen. Vorräthig ist beides in der Buchhandlung von Neumann-Hartmann.

C. W.

Amtliche Verfütigungen.

Bekanntmachung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing, den 27. November 1858.

Der Fleischer-Meister Carl August Ilgner aus Elbing und das Fräulein Marie Louise Düring, Tochter des Fleischer-Meisters Gottlieb Düring aus Danzig, haben für die Dauer der mit einander eingegangenen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig den 15. November 1858 ausgeschlossen.

Proclama.

Die Eigentümer resp. Verlierer nachstehend benannter Sachen, welche nach den Anzeigen der Polizeibehörden gefunden worden oder verdächtigen Personen abgenommen sind und zwar:

1. eines Sägeblatts,
2. einer Galosche,
3. eines Schlüssels,
4. einer Tasche mit 2 Tüchern,
5. eines weißseidenen Damenhuts und einer Pelzmanschette,
6. einer Cigarrenspitze,
7. eines Schlüssels,
8. einer Reise-Tasche, 2 Taschen-Tücher, 2 Westen, 3 Hälsschen, 2 Bösschen, einer Mütze, 3 Hemden, 2 Fußlappen, eines Riemens, eines ledernen Läschchens mit 2 Haarbürsten, einer Zahnbürste, einem Paar Sporen, einer Schachtel Zahnpulver, einer Pomadenkruse, einem Kamm und einem Nasfmesser,
9. eines goldenen Ringes,
10. eines Hausschlüssels,
11. eines goldenen Fingerhuts,
12. einer Danziger Privat-Bank-Note über 10 Thlr.,
13. eines Halsbandes,
14. einer Geldbörse mit 6 Sgr. 3 Pf.
15. eines alten blauseidenen Bandes,
16. einer Kriegsdentmünze,
17. dreier Schlüssel,
18. eines Schlüssels,
19. einer schwarz tuchenen Mütze,
20. eines goldenen Uhrschlüssels,
21. eines grünen Geldbeutels mit 2 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. und eines Schlüssels,
22. einer Stickscheere,
23. eines Schlüssels,
24. eines bunt seidenen Kravattentuchs,
25. eines rothbunten Taschentuchs,
26. eines Sac's mit 2 Scheffel Roggen, gefunden auf der Chaussee zwischen Hansdorf und Kämmersdorf,
27. eines eisernen Reisens,
28. eines leinenen Sonnen-Schirms, eines Hausschlüssels,
29. eines weiß leinenen Schnupftuchs,
30. eines schwarzledernen Portemonnates mit einem Dreikopekentück, eines Schlüssels und eines Färbezeichens,
31. eines Zollstocks,
32. eines goldenen Uhrhakens,
33. einer Scheere,
34. eines blauseidenen Huts, 1 Paar neuer Zeugschuhe, karirten Wollenzeug zu einem Kleide, eines Sticks Futterkattun, einer Hutschachtel,
35. 14 Stücke Blauholz, welche auf dem Elbingflusse im August c. umherschwammen,
36. eines eisernen Spannagels, — angeblich gefunden auf dem Wege zwischen Elbing und Tolkmitt,
37. 7 Spiegel-Rahmen und eines Sackes,

werden zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf diese Sachen resp. auf den aus Einigen derselben gewonnenen Auktionserlös zum Termin den

22. Januar 1859 Vormittags 11 Uhr

vor dem Gerichts-Professor Busenitz unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Rechte auf die genannten Sachen für verlustig erklärt und dieselben dem Finder resp. sonst Berechtigten werden zugesprochen werden.

Elbing, den 25. November 1858.
Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die zum Samuel Sielmannschen Nachlaß gehörige, in der großen Michelau sub No. 282. belegene, auf 229 Thl. 5 Sgr. abgeschätzte Wiesen-Parzelle von 2½ Morgen eulmisch soll in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Kauflustige werden aufgefordert, in dem am 12. Januar 1859

in dem Sitzungs-Zimmer des unterzeichneten Gerichts stattfindenden Bietungs-Termine ihre Gebote zu verlautbaren.

Elbing, den 16. November 1858.
Königliches Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Bedarf des hiesigen Krankenstifts an: Weizen- und Roggenbrot, Fleisch, Reis, Pflaumen, Graupe, Grüze, Weizen- und Roggenmehl und Bier, pro I. Quartal 1859 soll in einzelnen Ausbietungen dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden, wozu

Donnerstag, den 16. December Vormittags 11 Uhr

im Krankenstift-Termin ansteht und Unternehmer eingeladen werden.

Elbing, den 8. Dezember 1858.

Der Vorstand des Krankenstifts.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Kommission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken sollen:

Mittwoch, den 15. und Montag den 20. d. Mts., jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem Werkplatze des Brückenbaues zu Marienburg.

1) 1 Schuppen 51 Fuß lang, 25 Fuß tief, von Holzwerk und mit Dachpfannen abgedeckt,

2) 1 Thonschmiedemühle mit Knochen,

3) 1 Stützramme,

4) Verschiedene Baugeräthe als: Karren, Sezwaren, Wässereimer, Schaufeln, Schmiedehandwerkzeug, Tauzeug, Fügeisen, Vorhängeschlösser u. s. w.

5) ca. 80 Ctr. Gussisen,

“ 42 “ Schmiedeisen,

“ 9 “ Eisenblech,

“ 2 “ Zink und Blei,

öffentlicht meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 6. December 1858.

Der Wasserbau-Inspektor.

Schwahn.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von Jugendschriften und eleganten Geschenken. Auf nachstehende erlauben uns vorzugsweise aufmerksam zu machen.

Kinder- und Jugendschriften.

Der Struwwelpeter.	Grimm's Märchen.	Gumpert Töchteralbum.	Beckers Erzählungen aus der alten Welt.
18 Sgr.	10 Sgr.		
Im Himmel und auf der Erde	Bechstein, Märchen.	Gumpert, Herzblätter geb. 12 Sgr.	Schwab, Sagen des Alterthums.
22½ Sgr.	geb. 12 Sgr.	Deutscher Jugendsfreund.	Kugler, Friedrich II.
Die Arche Noah.	Musaeus' Märchen.	Jugendalbum.	Sporschill, Heldenbuch.
25 Sgr.	24 Sgr.		
Fröhliche Kinder-Welt.	Frz. Hoffmann Schriften.	Des Knaben Lust und Lehre.	Wöchner, Hellas.
22½ Sgr.	à 7½ Sgr.		
Prinzess Läusenschön.	Horn Schriften.	Der Puck.	Grube, Geschichtsbilder.
1 Thlr.	à 7½ Sgr.		
Büchlein Weilchenblau.	Puppenkinder-Theater.	Puppen-Kochbuch.	Rebau, Naturgeschichte.
22½ Sgr.	à 3 Sgr.	5 Sgr.	
Süs Paradies-Garten.	Davidis Puppenmutter Anna.	Schmidt, Nordfreund Ocean.	Sträfle, Naturgeschichte.
1 Thlr.	12½ Sgr.		
Bildergeschichtchen.			
11½ Sgr.			

Fest-Geschenke.

Bulwer's Romane. 15 Bde. eleg. gebdn. 6 Thlr. 20 Sgr. Byron's Werke eleg. geb. 3 Thl. 10 Sgr. Chamisso's Werke eleg. geb. 3 Thlr. 18 Sgr. Göthe's Werke, 40 Bde. eleg. geb. 21 Thlr. 15 Sgr. Hauff's Werke eleg. geb. 3 Thlr. Klopstock's Werke. 10 Bde. eleg. gebd. 3 Thlr. 20 Sgr. Körner's Werke eleg. gebd. 1 Thlr. 5 Sgr. Lessing's Werke. 10 Bde. eleg. gebd. 5 Thl. Pyrker's Werke eleg. gebd. 1 Thl. 10 Sgr. Schiller's Werke eleg. geb. von 3 Thlr. 20 Sgr. ab. Shakspeare's Werke, übers. v. Schlegel und Tieck. 9 Bde. eleg. geb. 5 Thlr. 15 Sgr. Thümmel's Werke eleg. geb. 2 Thlr. 15 Sgr. Wieland's Werke eleg. geb. 36 Bde. 14 Thlr. Bischöfle's Novellen. 10 Bde. eleg. geb. 5 Thlr. 10 Sgr. Blane's Handbuch. 3 Bde. eleg. geb. 6 Thlr. Arndt, Meine Wanderungen mit Stein, eleg. geb. 2 Thlr. Lewes' Leben Göthe's eleg. geb. 2 Thlr. 10 Sgr. Freytag, Soll und haben, eleg. geb. 1 Thl. 20 Sgr. Stifter's Studien eleg. geb. 3 Thlr. 20 Thlr. Schlosser's Weltgeschichte. 19 Bde. höchst eleg. geb. 17 Thlr. 10 Sgr. Notteck's Weltgeschichte eleg. geb. 8 Thlr. Macaulay Geschichte Englands. 10 Bde. eleg. geb. 10 Sgr. Stahr, Leben Lessing's 4 Thlr. Thaer's Naturelle Landwirtschaft. 4 Bde. geb. 2 Thlr. 15 Sgr. N. Helfmann, Buch der Predigten geb. 3 Thlr. Göthe's Faust mit Zeichnungen von Seibert. Kaulbach's Shakspeare-Galerie in Liefers. Düsseldorfer Künstler-Album. Göthe's Neineke Fuchs mit Zeichnungen von Kaulbach. Göthe, Album. Richter's Göthe's Album. Argo. Berliner Galerie-Album. Pilgerfahrt der Blumengeister.

Auswärtige Bestellungen erpedieren wir *franco*, sobald der Betrag 3 Thlr. erreicht. Die Buchhandlung von **Neumann-Hartmann** in Elbing.

Neue Spiele für Weihnachten 1858.

In Berlin in der Plaßn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) erschien so eben und empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung angeeignetlich:

Sonne, Mond und Sterne

ein amüsantes, interessantes Spiel für die Jugend und deren Freunde.

Preis 15 Sgr.

Lassen Sie uns über den Werth dieser Neuigkeit die Rütt eines Berliner Referenten anführen: „Der geistreiche Verfasser, dessen Arbeit auf Ansuchen seiner Freunde sofort in das Englische und Russische übersetzt und dort wie hier mit allgemeiner Aklamation begrüßt wurde, verstand es mit grossem Geschick der Jugend ein Unterhaltungsspiel zu bieten, welches, abgesehen von der Anregung zum Nachdenken über den Sternenhimmel, dieselbe erzeugt ohne die Freude durch trockene Lehre zu trüben und für jedes Alter verständlich ist.“

Die Abwechslung ist überraschend, die Ausstattung des Spieles selbst, auf Leinwand gezogen in Farbendruck und eleg. Carton lässt nichts zu wünschen übrig. So nehmen es denn hin Ihr lieben Kleinen und vergnügen Euch, so wie Ref., der den Seinigen damit manchen vergnüglichen Abend geschaffen hat.“

In 2ter und 3ter Auflage erschienen ferner die Spiele:

Naunghaile Nach Grammatik

oder die Kunst vermittelst zweier Würfel französisch zu parliren. Preis 10 Sgr.

Das rasche Erscheinen dieser neuen Auflagen erspart uns jede Empfehlung.

Neumann-Hartmann.

Neißezeuge

empfiehlt

Neumann-Hartmann.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfiehlt alle Sorten Brillen und Lorgnetten in weißen und blauen Gläsern in den neuesten beliebigen Einfassungen, Brillen-Perspektive, Theater-Perspektive, Loupen und Panorama-Gläser in vorzüglicher richtiger Schleifung zu festen Fabrikpreisen die Niederrage der Königl. privil. opt. Industrieanstalt zu Rathenow.

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Bur Bequemlichkeit meiner weichen Kunden habe ich auch in diesem Jahre eine

Weihnachtsausstellung

Zweckmäßiger Geschenke

Im einem besonderen Zimmer aufgestellt, und empfiehlt ich besonders Shawls in den prächtigsten Mustern, so wie Chemisettes, Kragea, Oberhemde, seidene, halbseidene und wollene Halstücher, weißleinene und baumwollene Taschentücher, Cravatten, Schlippe, Handschuhe, Hosenträger, seidene und baumwollene Regenschirme, Camiseler, Unterkleider, Tücher, Buckskin, Westenstoffe u. s. w. zu billigen und festen Preisen.

Ferd. Freandstück.

Täglich frischen Marzipan à Pfd. 18 Sgr., Macronen und Zuckernüsse empfehlen

Rahn & Rolling.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen zu zurückgesetzten Preisen Unter-Aermel, Krägen, garnirte Morgenhauben.

Rahn & Rolling.

Pelusche, Welpel, Seidenzeug, Bänder, Blumen, Chenille und Hut-Gestelle à 2½ Sgr. bei

Rahn & Rolling.

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback** empfehle ich bestens.

Moritz Mühle,

alter Markt No. 62.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer re. empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Gilardoni,

Barometer-Fabrikant,

Junkerstraße No. 5.

Ein gutes, fast noch neues Webersches Fortepiano steht Veränderungshalber billig zum Verkauf bei F. Guissowsky, Schillingsbr.

3000 Fuß Rothbuchen Böhlen, 3 Zoll stark, 3000 Fuß Birken Böhnen, 3 Zoll stark und 200 Fuß Ahorn Böhnen in derselben Stärke, hat das Dominium Waldenteu zu verkaufen.

Marzipan - Verwürfelung

Freitag den 17. d. Mts. Abends 6 Uhr bei

M. H. Krüger.

in Posilge.

Vorzüglich gutes Pökel-Rind- und Schweine-Fleisch, so wie zur Auswahl alle Fleischsorten empfiehlt die Fleisch-Handlung von

Fr. W. Igner,

alter Markt und Fischerstraße-Ecke.

Zwei große Kühe, die zu Röthmels Kalben sollen, stehen zum Verkauf bei Cornelius Pauls in Markushof. Auch ist daselbst Röhr auf dem Halm billig zu verkaufen.

Donnerstag den 23. Dezember c. 9 Uhr Morgens beabsichtigen die Kräfthanschen Erben in Moosbruch ihr Grundstück, wozu 1 Huse Wiesland gehört, öffentlich an den Meßbietenden zu verkaufen.

Eine frisch milchende Kuh steht zu verkaufen bei

Schöen in Fischau.

Die von einer königlich hohen Regierung zu Gumbinnen geprüfte und für zweckmäßig gefundene

Tafel für den Selbstunterricht

im Schreiben und Zeichnen

empfiehlt ich hierdurch zum bevorstehenden

Weihnachten als eines der zweckmäßigen

Geschenke für Kinder.

Preise zu 12, 10, 8 und 6 Sgr. pro

Stück. Wiederverkäufern einen angemessenen

Rabatt.

Schroeder, Tafel-Fabrikant,

in Tilsit.

Eichene Zaunspähle in verschiedenen Längen, vierkant beschlagen, sind zu verkaufen bei

Gebrüder Mielaff.

Dem geehrten Publikum empfiehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Fäcrons unter Angabe des reinen Goldwerths.

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bis zu der eines 2-Thalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Fäcrons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt. Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Ringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Fäcrons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Euis, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Mauchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Uhren- und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12löthiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter.

Durch neue Sendungen ist mein

Spiegel- und Marmorplatten-Kommissions-Lager

so wie mein
Möbel- u. Polster-Waaren-Magazin

wobei auch zu Weihnachtsgeschenken geeignete Gegenstände, wieder in sehr reich-

haltiger Auswahl sortirt.

Philip Wollenberg,

Brückstraße No. 16.

Die größte Weihnachts-Spielwaaren-Ausstellung in Elbing,

enthaltend von den feinsten bis zu den billigsten, wie auch viele nützliche Sachen für Kinder, welche aus den besten Fabriken erhielt, ist in einem bequemen Parterre-Zimmer aufgestellt. Die billigsten Preise en gros und en detail notirt, läßt mich hoffen, jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen.

NB. Eine große Auswahl sehr hübscher Sachen zu 1 Silbergroschen sind besonders aufgestellt.

Fr. Hornig,

Brückstraße No. 7.

Porzellan, Steingut und Glas-Waaren in schöner Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Das Kamm-Lager, eignes Fabrikat,

enthält das Neueste in Schildpatt, Elfenbein, Horn und gehärtetem Gummi und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Hornig.

Direkt aus Paris

erhielt soeken eine Sendung neuester Schmuck- und Nippysachen als: feinste Fächer von 1 bis 7 Thlr. das Stück, Armbänder, Boutons, Broches, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Briefbeschwerer, Briefstreicher, Fäcrons, Federhalter, Schmuck- und Uhrhalter.

Fr. Hornig.

Eine Sendung Lederwaaren, worunter vorzüglich Damentaschen, Geldbeutel, Cigarren- und Brieftaschen, Schulmappen für Knaben und Mädchen u. s. erhielt zu auffallend billigen Preisen

Fr. Hornig.

Die Möbel- und Polster-Waaren-Fabrik, Marmor-Platten- und Spiegel-Glas-Niederlage

von A. Holt,

Heilige Geiststraße No. 40,

empfiehlt eine große Auswahl Möbel in jeder Holz-Art, Spiegel in Barroq und Holz-Rahmen in jeder Größe.

Das früher Genzel'sche Grundstück in Plohnien, hart an der Chaussee zwischen Elbing und Pr. Holland belegen, bestehend aus circa 4 Hufen 6 Morgen culm., nebst Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden und einer Holländer Windmühlmühle, soll mit vollem Inventario und der vorhandenen Crescenz freiwillig meißbietend verkauft werden.

Es steht dazu Termin an Ort und Stelle den 11. Januar f. Nachmittags 2 Uhr an.

Die Kaufbedingungen sind im Grundstück selbst, so wie beim Generalpächter Ziemens in Hansdorff (unweit Plohnien) und bei J. F. Gruhn in Elbing einzusehen, resp. durch beide Letztere zu erfahren.

Zu bemerken ist, daß das qn. Grundstück sich zu Parzellirungen vorzüglich eignet.

Bekanntmachung.

Das an der Graudenz-Altfelder Chaussee belegene hiesige Gasthaus, welches mit einem Materialwaaren-Geschäft und einer Bäckerei verbunden ist, soll nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, Gärten und 10 Morgen pr. Ackerland zum 1. April f. J. anverweilt verpachtet werden, und ist hierzu ein Bietungs-Termin auf

Montag den 10. Januar 1589

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Dominial-Geschäfts-Lokal anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen hier eingesehen werden können, sowie daß die Wahl unter den Bietenden vorbehalten bleibt.

Finkenstein bei Rosenberg in Westpreußen.

Das Dominium.

Ein verheiratheter Jäger, der über seine Kenntnisse und moralisch gute Führung genügenden Nachweis führen kann, findet in Maldeuten einen Dienst.

Gärtner und Jäger.

Ein unverheirath. jung. Mann mit sehr gut. Zeugnissen versehen, wünscht von segl. ab als Gärtner, resp. auch als Jäger placirt zu werden. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Einen Burschen braucht sogleich J. Schulz, Tischlermeister, Herrenstraße 19.

Thlr. 1500. Kindergelder sind zum Januar 1859 zur ersten Hypothek zu begeben; das Nähere bei

A. v. Morstein,
Alter Markt No. 21.

1000 Thaler

sind hypothearisch zu begeben. Das Nähere zu befragen beim P. Homann in Elbing, am Elbing No. 19.

Das Berliner Commission's - Lager bei C. Gröning.

Elbing, Schmiedestraße 1,
ist durch neue Zusendungen in nachstehenden
Artikeln wieder vollständig assortirt
und empfiehlt:

Bernhardt's aromatisch-medizi-
nische Kräuter-Seife, à Stück 5
Sgr. Durch Attest des Königl. Preuß.
Medizinal-Raths Dr. Gräfe wird diese
Seife gegen Flechten, Ausschläge und
Hautschärfen als ein vorzügliches Heil-
mittel empfohlen.

Pelletier's Odontine zum
Reinigen der Zähne, in Porzellan-
Büchsen à 10 Sgr., in Blei-Papier pro
Stück 6 Sgr.

Königs Wasch- und Badepulver
in Schachteln à 3 Sgr.

Feinste comprimirte Nosen-Pomade
in Blechbüchsen à 5 Sgr.

Räucher-Papier pro Blatt 6 Pf.,
pro Dutz. 5 Sgr.

Springflowers, Jockey-
Clubb, Ess Bouquet, Quint-Essence,
D'Eau de Cologne, Ambrée und Prin-
zesse-Royale in Fl. à 7½ und à 15 Sgr.

Fluide impériale. Das vor-
züglichste Haarfärbungs-Mittel in Fl.
à 25 Sgr.

Windmarks-Pomade in Gläser à
6 Sgr.

Bimstein-Seife à 2 und à 4 Sgr.

Klettenwurzel-Oel à 5 und à 7½ Sgr.

Rowland's Macassar-Oel à Fl.
7½ und à 12½ Sgr.

Morrel's Fleckwasser à Fl. 5 Sgr.
Das Vorzüglichste um Handschuhe zu
reinigen.

Pariser Glanzlack à Fl. 3 Sgr.

Königs-Räucherpulver à Fl. 2½ und
à 5 Sgr.

Orientalische Räucher-
Essenz à Fl. 5 und à 7½ Sgr.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr.

Wiener Putzpulver in Paqueten à
1 und à 2 Sgr.

Guttapercha-Firnis à Topf 5 Sgr.

Praktisches Mittel bei Nässe oder Schnee
alles Schuhzeug wasserdicht zu machen.

Ungarische Bartwickse à Fl. 5 Sgr.

Huthenium à Fl. 6 Sgr. Zur
Vertilgung der Hühneraugen, Warzen
und anderen Hautverhärtungen.

H. M. Engeler's Reibhand-
schuhe pro Paar 1 Thlr. 20 Sgr.

Aecht Römische und Deutsche
Saiten à 1½ und à 2½ Sgr.

Praktisches Naselpulver à Schach-
tel 3 Sgr.

Wiener Bart-Crème, à Fl. 6 Sgr.

Wahrhaft ächtes Eau de Co-
logne von Johann Maria
Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz,
in Kisten, ganzen und halben Flaschen.

Reinigungs-Salz u. Schönungs-
Salz von Grüne & Comp.

In Büchsen à 1½, 2½, 5, 6 u. 7½ Sgr.,
nebst Gebrauchsanweisung und Attest.
Durch Ein Hohes Königl. Preuß.
Kriegsministerium bei der Armee ein-
geführt.

M a s c h,

für die Herren Materialisten zu Badenschlüzen,
ist wieder vorrätig.

A. Penner, Wasserstraße No. 81.

Trauben-Nosinen,
Feigen, Schaalmandeln,
Große gelesene Mandeln,
Succade, Wachsstock, Wallnüsse,
Lamberts- und Parra-Nüsse
(in diesen Tagen erwartend),
Türkische Tafel-Pflaumen, Back-
Obst, Blaubeeren und Kirschkreide
empfiehlt

Julius Arke,
Wasserstraße No. 32/33.

Pflaumenkreide und Limburger
Käse erhielt

Julius Arke.

Zu Festgeschenken
empfehlen wir Weiß-Stickereien, Schleier, Morgenhäubchen, Glaceewinterhandschuhe u. Shawls.
Weiße Herrenhandschuhe, Gummischuhe
bester Qualität zu den billigsten Preisen.
C. Wawrzinsky & Hollasch.

Billiger Verkauf von Kinder-Spielzeug bei C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

Armbüste von 5 Sgr. ab, Baukästen,
Brunnen, Calaidoscope, Cosmoramen,
Domino, Dambretter von 5 Sgr. ab,
Druckerpressen, Festungen, Gewehre, Säbel,
Schachspiele à 3½ Sgr., Farbgeher, Fe-
derballspiele, Gartengräthe, Geduldsspiele,
Helme, Panoramen, Puppen von 1 Sgr.
ab, Puppen: Köpfe aller Art:
Puppen - Bälge, Peitschen, Ringelspiele.
Spulen, Stereoscopen, Stuben, Wind-
mühlen, Küchen, Handwerkskästen, Ge-
würzläden, Laterna Magica, Lottospiele,
Magnet-Schiffe, Tivoli, Trommeln, Tas-
schenspiel - Apparate, Zeichen-Maschinen,
Tuschkästen, Reißzeuge, in Schachteln:
Blech-, Zinn-, Holz- und Porzellan-Spiel-
zeug, Dampfschiffe, Guckkästen, Droschen,
Kanonen-Wagen, Omnibus, Wiegen, Eisen-
bahnen, Puppenläden, Haupwachen, Ar-
chen Noah, Violinen, Harmonika, Fahnen,
Täuflinge, Guttapercha-Thiere, Kinder-
wagen, neue Gesellschaftsspiele,
lederne Schaukel-, Räder- und
Steckenpferde &c. &c.

!!! Gummischuhe !!!

in anerkannt guter Ware, sowohl die fei-
nen wie gewöhnliche, beides dauerhaft,
offerirt nur

Fischerstraße No. 16.

W. A. Rübe.

Porzellan-Puppenköpfe, Wachs-
stock, Strickwolle, Hanszwirn, Eisen-
garn, Strick-Baumwolle, Buckskin-
Handschuhe empfiehlt billigst nur

No. 16. Fischerstraße No. 16.

W. A. Rübe.

Holzkästchen in allen Größen
verkauft

E. A. Herzenbem.

Marzipan - Aufstellung

von Montag den 13. Dezember.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen
Publikum empfiehlt ich zum herannahenden
Weihnachten meine Vorläufe von Hand-
und Bildner-Marzipan, Figuren-
Thee- und Schaum-Confect, (Leptere
60 Stück auf ein Pfund), eine reiche Aus-
wahl feiner Liqueur-Bonbon, Macro-
nen, Bitterbrode, Backer-Nüsse wie
überhaupt sämliche Konditoreiwaren.

Unter Zusicherung nur reeller Bedienung
bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

R. Waikinnis.

Täglich Marzipan.

Berwürselung

in meiner Konditorei

G. Hakenbeck.

Marzipan - Berwürselung

jeden Mittwoch, Sonnabend und
Sonntag, von 4 Uhr ab, bei

M. A. Christophe.

"Für Leidende."

Seit einer Reihe von 20 Jahren litt ich
an einem salzflüssigen Nebel am linken Fuß.

— Alle angewandten Mittel und vielseitige
ärztliche Verordnungen blieben ohne allen
Erfolg, bis ich mich einer homöopathischen
Kur des Herrn Dr. Löwenstein aus
Bromberg unterwarf, durch dessen Hülfe
ich in dem kurzen Zeitraum von vier Wochen
gänzlich geheilt wurde.

Voll des größten Dankes gegen diesen so
tückigen Arzt, mache ich dies der leidenden
Menschheit hierdurch öffentlich bekannt, damit
alle diejenigen, welche an dergleichen Nebeln
leiden, seine Hülfe beanspruchen mögen.

Miswalde bei Saalfeld, den 29sten
November 1858.

Gottfr. Freitag, Eigentümer.
Epileptische Krämpfe heilbar.

Allen denjenigen, welche an dieser schreck-
lichen Krankheit leiden, mache ich hierdurch
öffentlicht bekannt, daß es dem homöopathischen
Arzt, Herrn Dr. Löwenstein aus Bromberg
gelungen ist, mich, nachdem ich durch volle
6 Jahre an diesem Nebel, welches mich Tag
für Tag 2-3 mal heimsuchte, gelitten, durch
seine heilkraftige Medizin in dem kurzen Zeit-
raum von vier Wochen zu befreien.

Ich habe seit Anfang der Kur keinen Unfall
mehr gehabt, und fühle mich in der glückseligen
Freude meiner, im vollsten Maße wieder-
gelehrten Gesundheit veranlaßt, dies allen
leidenden Mitmenschen hierdurch öffentlich be-
kannt zu machen, damit sie sich Rath und
Hülfe bei diesem so tüchtigen Arzt erbitten
mögen.

Miswalde bei Saalfeld, den 6ten
Dezember 1858.

Gottfr. Berger.

Eine junge Dame, theoretisch und praktisch
in der Musik ausgebildet, wünscht einige ihrer
Musikstunden durch Klavierunterricht auszu-
füllen. — Nähre Auskunft erheilt auf Be-
fragen Herr Prediger Neide, Fischerstraße
No. 7.

Ein Commis (Materialist)
sucht zum 1. Januar f. J.
eine anderweitige Beschäfti-
gung. Ueber Brauchbarkeit
und Solidität stehen ihm die
besten Zeugnisse zur Seite.
Adr. bittet A. H. in der
Exped. dieses Blattes.

In Löwenslust findet ein junges ge-
wandtes Mädchen sogleich eine Stelle als
Schänkerin.

Eine schwere schwarzunte Kuh vom 5ten
Kalb, die in diesen Tagen kalben soll, hat
zu verkaufen

Bergmann,

Ellerwald 3te Trift.

30 Stof
warme Milch sind täglich abzulassen. Näheres
Neuf. Georgendamm No. 22. rechts.

Ein noch gut erhaltenes Reitzeug wird
zu kaufen gewünscht

Heilige Geiststraße No. 24.

Ein Bücherschrank wird billig zu kaufen
gewünscht. Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 100. der Elbinger Anzeigen.

Soanabend, den 11. Dezember 1858

Berlin.

So nichtssagend wie der jetzige trübe Winterhimmel, grau in grau, spint auch der politische Himmel fast farblos seine Tage ab; kleine Wolken erscheinen und verschwinden, ohne anheimend einen tieferen Eindruck zurückzulassen; allein dem aufmerksameren Beobachter entgeht es nicht, daß der politische Horizont Europas sich mehr und mehr umdüstert, und daß in Osten wie in Westen das graue Gewölk allgemein eine dunklere Färbung annimmt. Mittlerweile tischt unsere, mit Respekt zu sagen, Tagespresse, mit wenigen Ausnahmen aus Einem horne blaßend, uns täglich das beliebte Gericht des Liberalismus, Weißbier und Baisers, auf, überzuckert mit Geduld und Mäßigung; und so en vogue ist dieser letztere Artikel, daß selbst Herr v. Kirchmann, bekannt als Mitglied der äußersten Linken der Berliner Nationalversammlung und der zweiten, später aufgelösten Kammer vom Frühjahr 1849 (von welchem die „Elb. Anz.“ s. B. einen so hübsch bezeichnenden Zug erzählten) in seiner am 6. d. hier in der Vorversammlung der Wahlmänner des dritten Wahlbezirks gehaltenen Kandidatenrede es als das Wichtigste bezeichnete, „daß man mit größter Mäßigung zu Werke gehe.“ Der edle Volksvertreter soll auch wirklich Aussicht haben, gewählt zu werden. Das Hauptgewirr zu jenem beliebten Gericht ist denn nun das Schmähen auf das fröhliche System — wie man's nennt —, welches aus allen Tonarten mit einer Virtuosität täglich variiert wird, daß man sich verwundert fragt, wie es denn möglich gewesen, daß das Konzert so lange, zehn volle Jahre, und, wie doch nicht zu leugnen, unter den schwierigsten Verhältnissen, so gut fortgegangen sei, so viele gediegene und treffliche Stücke habe aufführen können und nicht schon längst aus dem Takte gerathen und umgeworfen hatte. Der Knecht Ruprecht in dieser Weihnachtszeit aber ist die Kreuzzeitung und deren Partei, und da ist auch nicht eins unserer Weißbierblätter, groß und klein, welches nicht den Kreuzzeitung mit dem angebrannten Pfeifen eine recht schwarze Schmarre über's Gesicht zu versetzen sucht, mit lautem schimpfendem Geschrei, aus dem nur zu deutlich die geheime Angst vor der Ruhme des Knecht Ruprecht herauströhnt. — Es ist ein recht klägliches Schauspiel und ein ad oculos geführter Beweis, wie lange wir noch zu arbeiten haben werden, um unsere Parteistellungen und unseren Parteienstreit von dem Schmutz zu reinigen, welchen jener Ausbruch und Auswurf von vor zehn Jahren ihnen anhafteten, aber auch ein Beweis dafür, wie tief noch immer der Riß geht, den jene Parteien in das Volk getragen. — Als eine eigenhümliche Bemächtigung der vielpredigten Mäßigung stellen sich übrigens schon jetzt die Declamationen dar, welche die demokratische Presse in steigender Hestigkeit gegen das Herrenhaus u. schleudert. Sie merkt, wie es scheint, daß an diesem Fels die so leise und unscheinbar wieder heranwallenden, einst schaumspritzenden Wogen sich doch brechen dürften. Dass aber gerade die so überlaut die Verfassung und immer wieder die Verfassung ausrußenden Organe das doch gewiß verfassungsmäßige Herrenhaus so heftig anfeinden, das sollte doch billig gegen die von Verfassungsliebe und Treue überwallenden Versicherungen dieser Organe und ihrer Partei etwas Vorsicht empfehlen.

Zeitung-Nachrichten.

Prenzlau. Berlin. Aus Rom meldet man, daß Ihre Majestäten der König und die Königin am 6. d. von Florenz nach Rom abzureisen beabsichtigen. — Der „Magd. Korresp.“ erhält aus Berlin folgende Notizen über das nächst Bevorstehende: Die Minister sind mit Arbeiten überhäuft, welche Vorbereitungen auf die zum 12. Januar zusammentretende Kammerseßion betreffen. Um meistens beschäftigt sind wohl die Herren v. Patow und v. Bethmann-Hollweg, letzterer auch darum, weil in seinem Departement die meisten sachlichen Veränderungen erfolgen dürfen. Eine ganz andere Behandlung des Schul- und Universitätswesens ist in Angiff genommen, und unsere Universitäten besonders dürfen nach Jahr und Tag eine ganz andere Physiognomie zeigen, als heute. Der Justizminister konferrt außerdem mit Herrn v. Bethmann viel in Bezug auf ein dem nächsten Landtage vorzulegenderes Ehescheidungsgesetz. Dasselbe wird eine mehrfach veränderte neue Auslage des im Hause der Abgeordneten vor zwei Jahren verworfenen sein, und wird, wenn es auch außer den biblischen Ehescheidungsgründen (Ehebruch und böswillige Verlassung) noch einen oder zwei andere Gründe des Landrechts anerkennt, doch mehrere der letzteren beseitigen, außerdem aber in Betreff der Wieder verehelichung Geschiedener Bestimmungen enthalten. Eine

Vorlage, die Civilehe betreffend, steht dagegen in Folge neuerer Entschlüsse nicht in Aussicht, und es ist eine solche Vorlage wohl nur als letztes Auskunftsmitteleventuell zu erwarten. Die Beziehungen zwischen Herrn v. Bethmann-Hollweg und dem evangelischen Oberkirchenrat sind die besten. Die in der höchsten Behörde der evangelischen Kirche vorherrschende Richtung findet bei Herrn v. Bethmann moralische Stärkung, und es wird jetzt mit der Einführung der kirchlichen Gemeindeordnung nach Maßgabe der Grundzüge vom 29. Juni 1850 entschieden vorgegangen. — Das Exportgeschäft war für die hiesigen Fabrikanten noch nie so unbedeutend, als in diesem Jahre. Überall fehlt es an Vertrauen und sucht man sich einzuschämen. — Die seit mehreren Tagen hier herrschende milde Witterung bringt die Preise der Lebensmittel zum Sinken, da solche auf Wasserwegen uns noch in Menge zugeführt werden können. — Gegenwärtig liegen hier außerordentlich viel Personen frank darnieder. Auch kommen hier jetzt viele plötzliche Todesfälle vor. — (Publ.) Für die Ausgangs Januar erwartete Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm stehen glänzende Hoffestlichkeiten in Aussicht. Zur Laufe des prinzlichen Kindes wird die Königin von England hierherkommen, und zwar, wie vermutet wird, im vollen Glanze eines offiziellen Besuches. — (N. Pr. B.) Wie wir hören, liegt es in der Absicht der Staatsregierung, die viel bezweifelte Befugniß der Verwaltung zur Konzessions-Entziehung auf legislativem Wege festzustellen.

Deutschland. Frankfurt a. M., 7. Dezember. Nach dem so eben erschienenen „Frankfurter Journal“ hat der Auffenhof zu Zweibrücken Ernst Moritz Arndt wegen des von ihm verfaßten Buches „Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Freiherrn von Stein“ gestern in contumaciam zu 2 Monaten Gefängnis, 50 Gulden Geldstrafe und in die Kosten des Prozesses verurtheilt. — Kaum war dieser Spruch bekannt geworden, so schaute sich in Bonn Abends ein großer Zug zusammen und wogte durch die Straßen der Stadt dem Coblenzer Thore zu, nach jenem besiedelten Häuschen, wo oben am Rheine der alte Vater Arndt wohnt, um dem nun schon nahezu 90jährigen ehwürdigen, echt deutschen Manne einen glänzenden Fackelzug zu bringen, der, angeregt vom Veteranen-Verein, unter Theilnahme der Studirenden aller Verbindungen, das Urteil und die Antwort auf jene Anklage dokumentirt.

Schweden. Vor dem Svea-Hofgericht ist wieder ein neuer Religions-Prozeß anhängig gemacht. Das Domkapitel in Visby hat nämlich den früheren Wagenfabrikanten Samuel Rechner daselbst des Abfalls von der evangelisch-lutherischen Lehre und der Verbreitung baptistischer Irrlehren angeklagt; derselbe ist vom Svea-Hofgericht zum 7. Februar 1859 verurtheilt.

Amerika. Man erinnert sich, daß vor einiger Zeit die Quarantine-Gebäude auf Staten-Island bei New-York von einer Pöbelbande niedergebrannt wurden, wobei außer großem Schaden an Eigenthum auch mehrere Menschen zu Schaden kamen. Jetzt hat das dortige Gericht in dem dieschhalb angestrengten Prozeß seine Entscheidung abgegeben. Der Richter erklärte, daß die Quarantine-Gebäude eine „Unsanct“ [Unfug, gemeinschädliche und polizeiwidrige Störung] waren und im Hale ihres Wiederaufbaues bleiben würden, indem nach ärztlichen Aussagen die Ansteckung sich durch das Dorf Tompkinsville weiter verbreiten könnte. Es fand daher für gut, die der Brandlegung Beschuldigten, als Personen, die einer anerkannten Uniance ein Ende gemacht, freizusprechen. (!!) — Das ist amerikanische Justiz!

Aus der Provinz.

Marienburg, 10. Dez. Unsere Nogat war in Folge ihrer Seichtheit blank gescoron wie ein Teich. Gestern aber geriet sie in Folge starken Steigens in Eissgang, doch sind heute schon ihre Eisschollen wieder zusammengefroren. — Noch sind unsere in der Schul-Angelegenheit nach Berlin gereiste Deputirten, Kaufmann Regier und Friedel und Justiz-Rath Hevelke, nicht zurückgekehrt, und versprechen wie in mehrfacher Hinsicht uns Gutes von dieser Abfahrt. — Wie wir hören, soll die Brückenbefestigung noch um ein Weniges erweitert werden. Unmöglich kann auch diese Art der Befestigung schon genügen. Das Ganze sieht eher einem zierlichen Spielwerk, als einem ernsten Festungswerke ähnlich. Der gefährlichste Feind für die Brücken-Fortificationswerke ist die denselben so ganz zur Seite stehende alte Burg selbst, die von der Stadtseite aus mit der größten Leichtigkeit vom Feinde genommen und zur Beschießung und Vernichtung der Brücke benutzt werden kann. — Dass Herr Landrat von Hindenburg von seiner hiesigen Stellung schon zu Neujahr abberufen werde, ist eine unwahre Benachrichtigung; wohl aber gedenkt Rechts-Amtalt Schenkel ganz nach Berlin überzusiedeln. — Die Einführung von Solarlicht zur Straßenbeleuchtung hat allgemeinsten Beifall hier gefunden, wofür wir unserem neuen Bürgermeister Horn nur Dank schulden. — Herrn Schering's literarische Vorträge finden hier verdiente Anerkennung und ist der geehrte Redner zu neuen Besuchen Marienburg's mehrfach aufgefordert worden. Die nächsten seiner Vorlesungen sollen im Saale unseres Schützenhauses stattfinden, welcher der Zuhörer bei Weitem mehr faßt als das Schullokal.

Dirschau. Am 8. d. Mts. ist von Seiten der hiesigen Königlichen Brückenbau-Kommission die definitive Übergabe der Weichsel- und Nogat-Brücken an die Direktion der Königl. Ostbahn erfolgt.

Thorn. Die letzten Abgeordnetenwahlen haben hier eine sehr beklagenswerthe Nachwirkung hinterlassen. Gerade diejenige Partei, welche so laut die Freiheit der

Wahlen im Munde führt, entblödet sich nicht, die anders als sie Denkenden und Stimmaenden zu verdächtigen und zu denunzieren, und ein sehr eifriges Mitglied der „Fortschrittspartei“ benützte sogar ein gewisses Blatt der Provinz, um seinem Ager und seinen Verdächtigungen über die Abstimmungen hiesiger Ehrenmänner Lust zu machen. Die Folge davon und der durch die Wahlagitationen überhaupt neuerdings aufgetauchten Schrecklichkeit macht sich nun in dem geselligen Leben unseres Orts sehr bemerkbar. Die Offiziere der Garnison fühlen sich gekränkt, auch viele Civilisten, ganz besonders um des Obristen Herrn von Prodzienski willen, dem es gelungen war, die frühere Spannung, welche hier zwischen Militair und Civil bestand, auszugleichen, und der nun zum Lohn dafür in jenem Bericht auch genannt und angegriffen wird. Schon sind die Offiziere aus der Ressource ausgeschieden; mehrere Civilisten werden folgen; jenen Berichtsteller will man excludiren, und die bisherigen so schönen gesellschaftlichen Verhältnisse unserer Stadt haben wieder durch dieses unselige politische Parteitreiben einen tiefen und voraussichtlich auf lange hin unheilbaren Riß erhalten. — Und Das (dieses politische Parteitreiben) sollte etwas Wünschenswerthes und Heilames sein, was solche Früchte trägt?

Danzig. Mehrere hiesige bedeutende Räder sind zu einem Verein zusammengetreten, welcher die Sicherung von Seeschiffen der Provinz nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit bewirkt.

Aus Westpreußen, den 3. Dezember läßt sich die „Volkszeit.“ schreiben: „Der Stolz unserer Provinz ist die in kurzen Zeiträumen zu schönster Blüthe entwickelte Maschinenbau-Anstalt des Herrn Schikan in Elbing. Wie aus derselben schon eine beträchtliche Zahl Dampfmaschinen und eiserne Dampfschiffe (darunter ein Schraubendampfer, der in genialer Form und Schnelligkeit seines Gleichen sucht), Gitterbrücken u. s. m. hervorgegangen, sind jetzt 2 Lokomotiven im Bau begriffen.“ (Hier und in der Umgegend erräth man zwar leicht, wer mit jenem hier gar nicht existirenden Namen gemeint ist; in fernerer Gegend aber könnten dadurch leicht Irthümer entstehen. Die „Volks Zeitung“ und ihre Korrespondenten sollten sich bei Namen insbesondere doch einer größeren Genauigkeit befreien.)

(Zeitung-Curiosa.) Die „Preußische Zeitung“ streitet sich mit der „Neuen Preußischen“ herum über den Ausfall und Charakter sc. der jüngsten Abgeordnetenwahlen. — Wartet doch, lieben Leute, bis das kaum gelegte Ei erst ausgekrochen sein wird; und wenn der Vogel dann drei Mal gefrähet hat, dann debattirt darüber, mit welcher Saucie ihr ihn verpeisen wollt.

Die „Königliche Zeitung“, welche ihren früher dreifarbig auch ziemlich rothen Pfauenenschweif jetzt ganz dicht mit schwarzweißen Federn bestellt hat und damit ein Rad schlägt, das wie offiziös aussiehen soll, diese selbige „Königliche“, welche noch eben in Verfassungshymnen mache, will jetzt schon einen Paragraphen der Verfassung abschaffen. Und welchen? Gerade den §. 32., welcher jedem Preußen das Petitionsrecht sichert. Weil auf Grund desselben die eingefessenen des Regierungsbezirks Minden für die Belassung des Präsidenten Peters petitionirt hatten. Sie nennt diese Bitte, einen Beamten nicht abzusezen, vermeissen, und erseift sich darüber fast eben so sehr, wie vor Kurzem darüber, daß ein anderer Beamter abgesetzt wurde. — Wie das stimmt? Hm, dieser war ein Liberaler, Herr Peters aber ist konserватiv. — Ah, „das ist ganz 'was Anderes.“

Der gemüthliche Friedrich Tiez (einstmals in Königsberg Theaterdirektor, dann im Preß-Bureau zu Berlin beschäftigt und dabei Correspondent mehrerer Zeitungen), welcher so lange für die „Zeit“ Modernberichte unter dem Titel „Zur Physiognomie der letzten Tage Berlins“ schrieb, schreibt jetzt für die „Preußische Zeitung“ dieselben Artikel unter dem Titel „Aus dem Gebiete der Mode.“ — Es sieht anders aus, ist aber immer dasselbe. — Der gute Tiez müßte nur in seinen Modeberichten nicht gar so einseitig sein und sich nicht auf die Kleidermoden allein beschränken. Es läßt sich in Modeangelegenheiten auch in anderen Beziehungen, und noch dazu mit wenigen Worten, Manches sagen, z. B.: Politische Moden: 1848 — 1850 demokratisch; 1852 — 1856 konservativ; 1858 — ? liberal. — Und dann? — Da nun, die Moden wiederholen sich ja immer nur, das ist ja bekannt.

Morgen Sonntag, den 12. Dezember

Nachmittags-Concert und Mittwoch, den 15. Dezember

Soirée in der Ressource „Humanitas.“ Das Comité.

Vorläufige Anzeige.

CONCERT

des Hof-Pianist S. K. H. des Prinz-Regenten

Hans von Bülow

und des Concertmeister

Ferdinand Laub.

Montag, den 13. Dec., 7 Uhr Abends im Saale

der Ressource „Humanitas.“

Alles Nähere durch Programme.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung

Gemäß §. 66. der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird der Entwurf zum Kämmererhaushalt-Haupt-Etat pro 1859 von Mittwoch, den 15. December c. ab, 8 Tage lang in unserem Calculaturzimmer zur Einsicht der Gemeindeglieder offen gelegt werden.

Ebing, den 10. December 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Parthe eines Bauholz soll Montag den 13. d. Mts. Vor- mittags 11 Uhr

auf dem Kämmerer-Bauhofe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Ebing, den 6. Dezember 1858.

Die städtische Bau-Deputation.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehle ich mein Lager von Bildertüchern und Jugendschriften für jedes Alter, ferner eine große Auswahl von Tuschkästen, Bilderbogen schwarz und colorirt, Theatercouissen, Notizzeugen, Federkästen, Papeterien, Notizbüchern, Stahlstiftern in eleganten Etuis u. s. w.

A. Rahnke,
Schmiedestraße No. 9.

Superfeine Lasting-, wollene Rips- u. seidene Taffet-Knöpfe in allen Größen erhält

Daniel Peters.

Meinen gebräten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder eine große Sendung künstlicher Blumen erhalten habe und dieselben zu auffallend billigen Preisen verkaufen kann. Feine Sträuße von 2½ Egr. an.

J. Skubowius,
alter Markt No. 17.

Puppenbälge u. Puppenköpfe in grösster Auswahl zu wirklich billigen Preisen empfiehlt.

C. Gröning.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehle ich zum bevorstehenden Weihnachts-Feste mein vollständig assortirtes Waaren-Lager, bestehend in: all. n. Gibben und Farben von Glacee-Handschuhen, sowie allen Arten von Hirsch-, Nez-, Waschleder-, Buckskin- u. Pelz-Handschuhe, letztere mit sechzehnsledernen und andern Besäßen; ferner lederne Gummi- und gestickte Hosenträger, seidene Schlippe und Gravatten re. zu den billigsten Preisen. Ebenso werden bei mir alle in mein Fach fallenden Stickerien auf das Schnellste, sauber und billig ausgeführt.

Hormann,

alter Markt No. 23,

vis à vis der Königl. Bank

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl aller Sorten auf das feinst gesetzte Scheeren und Messer, darunter befinden sich noch nie dagewesene 12 Zoll lange Klappdolche in Form eines Stiefels nur zu Geschenken passend.

J. Golbeck,
chirurgischer Instrumentenmacher,
Badagist und Messerfabrikant,
kurze Heil. Geiststr. No. 35.

Pferde-Geschirre, Säitel, Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirmfutterale, Jagd-, Geld- und Schultaschen, Schlittschuhe nebst Niemenzeug, Pisten re. re. empfiehlt billigst stets vorrätig

E. R. Liedtke, Mauerstraße No. 17.

Zum bevorstehenden Feste
erlaube mir mein reichhaltig assortirtes Lager in

Weiß- und Bunt-Stickereien,

so wie viele andere zu Weihnachts- und Verloosungs-Geschenken geeignete Gegenstände einem geehrten Publikum aufs Billigste zu empfehlen.

Johanna Frankenstein.

Eine große Auswahl Schleier, sowie französischer Ball- und Hut-Blumen erhält so eben Joh. Frankenstein.

!! Gummi-Schuhe. !!

Um dem Uebelstande der rechtmäßig vielseitigen Klagen der schlechten Gummischuhe halber abzuholzen, habe ich mir wieder die früher bekannt guten Schuhe zugelegt, für deren Güte und Dauhaftigkeit ich aussomme, und empfiehle ich Selbige zu angemessen billigen Preisen.

Joh. Frankenstein.

Herren-Gravatten und Shlippen, in Atlas, Seide und Moiree, Oberhemden und Gesundheitsjacken billig bei Joh. Frankenstein.

Das Neueste in Buckskin- und Ueberzieher-Stoffen empfiehlt in grösster Auswahl

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager in Creas und schlesischen Leinen sowie rein leinen Taschentücher wieder auf's vollständigste sortirt

J. UNGER,

Fischerstraße No. 2.

Die Porzellan-Niederlage
von **F. Adolph Schumann,**

Lange Hinterstraße No. 25.,

ist durch neue Zusendungen so vervollständigt worden, daß sie sowohl billige Ausschuss-Gegenstände als auch andere weiße und dekorirte Porzellane in reicher Auswahl zu offeriren im Stande ist.

Mehrere der aufgestellten Waaren, wie auch andere, erlaube mir hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und allen mir Wohlwollenden und Freunden zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen ergebenst zu empfehlen, als:

Arche Noa, Bankästen, Stuben, Küchen, Theater, Schiffe, Möbel, Glasharmonika, Harmonika, Laterna Magika, Armbrüste, Gwahre, Säbel, Fahnen, Trommeln, Hörner, Violinen, Gitarren, Tivoli, Schach, Dame, Domino, Lotterie- und andere Spiele, Puppen, Puppen-Köpfe und Bälge, Schießscheiben, Bälle, Brummkreisel, Fangbecher, Gummithiere, Pferde, Peitschen, Schwelzerhäuschen, Kegel, Sparbüchsen, Uhren, viele Schachtel-Spielzeuge und gefällige andere Spielsachen.

Nähkästchen, Necessairs, Taschen, Nähzubehör, Strickscheiden, Musterbücher, Mappen, Papeterien, Stammbücher, Nadelkissen, Stickscheeren, Trennmesser, Federwischer, Medaillons, Bilderbücher u. dergl.

Reiszeuge, Zirkel, Federmesser, Siegellack, Tuschkästen, Federkästen, Pennale, Bleistifte, Stahlfedera und Halter, Taseln und Griffel, Notizbücher, Brieftaschen, Schlittschuhe, Bilderbogen mit Theater- und Anklide-Figuren, Tuschbogen, Theaterbücher u. dgl. Gummischuhe, Wachsstöcke und Lieder, Taschen-, Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten, Kämme, Knaben- und Strumpfgürtel, Theebretter, Leuchter, Seifen, Pommaden, Armbänder und Perlchnüre, Porzellan-Nippssachen, Hosenträger, Feuerzeuge u. dgl.

Alle diese bemerkten Gegenstände sind in der verschiedensten Auswahl, und außer diesen noch unzählige andere.

Große Packkisten billigst.

F. E. Bluhm,

Wasserstraße No. 37.

Verschiedene neue Geschirre, Sättel, Reitzeuge, Reisekoffer, Mädchen- und Knaben-Schultaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ch. Smorezinsky, Witwe,
Brückstraße No. 29.

Stein- und Staubmehl wird Centnerweise noch abgelassen bei

Ed. Heyroth.

In der Bahnhofs-Restauracion

ist heute Abend und Morgen zum Frühstück frischer Hasenbraten, so wie zu jeder Tageszeit ein gutes bayrisch Bier und eine gute Tasse Mocha-Coffee zu haben.

Mein mannigfaltiges zu Geschenken sich eignerdes Lager wurde in letzter Zeit durch bedeutende Zusendung von Armbändern, Broches, Hemd- und Manschetten-Knöpfen, Colliers, Damen- und Reise-Taschen in allen Größen, Necessaires, Portemonees in verschiedenster Art, Cigarren-Taschen und Reise-Cluis, Notizbüchern in verschiedenem Genre, Brieftaschen, Schreibmappen, Albums, Ballfächern und durch vieles im Gebiet der feinen Galanterie- und Nippeschen, wie durch nützliche Gegenstände vervollständigt, wie die Niederlage von Treu & Auglisch in seinen Parfums und Toiletten-Seifen gut sortirt.

Mein großes

Spielwaaren-Lager und Bücher

empfiehle ich ebenfalls der freundlichen Beachtung.

A. Teuchert.

Eine große Auswahl Taschenmesser und Scheeren,

billige Petschaften mit 2 Buchstaben,

neuerst praktische Bleifederspitzen-Maschinchen empfiehlt

A. Teuchert.

Zierlich ausgeschlagene Papiere zu Kuchen und Tellerverzierung empfiehlt

A. Teuchert.

Gesangbücher, in der Stadt und Umgegend gebräuchlich, sind in Auswahl vorrätig.

A. Teuchert.

In Folge Auflösung eines auswärtigen bedeutenden Wein-Geschäftes soll ein Theil desselben bestehend in:

Champagner, Portwein, Rothwein, Madeira, Rheinwein, Ungarwein, Rum, eingemachte Früchte, engl. Pickles, Gemüse, Gänseleber-Pasteten, Chocoladen,

Altstädtische Schmiedestraße No. 8,

Dienstag, den 21. December Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Auktion a tout prix verkauft werden und werden Käufer dazu mit dem Bemerkung eingeladen, daß sich mehrere der vorhandene Gegenstände für kommendes Fest ganz besonders eignen.

Gummi-Schuhe

gut und billig empfiehlt A. Teuchert.

Beste engl. Steinkohlen jeder Art und Größe empfiehlt

Rudolph Maas,

lange heilige Geiststraße No. 48.

Eine Sendung ansprechender Musikaalien, zu Festgeschenken sich besonders eignend, empfiehlt so eben in großer Auswahl die Musik-Handlung von W. Schnell.

Ein neuer mahagoni Flügel, welcher bei der Danziger Gewerbeausstellung vielen Beifall gefunden hat, ist mir von Herrn Wissniewski in Commission übergeben und zur Ansicht und Kauf aufgestellt. Gebrauchte Instrumente werden beim Tausch in Zahlung genommen.

W. Schnell.

Guterhalte Tafel-Pianofortes werden zu kaufen gewünscht von

W. Schnell,

Fleischerstraße No. 6.

Wirtschafts-Geräthe als: Napfkuchen- und Mehlspeisen-Formen, Kuchenaufläger, Mandelkreißer, so wie Thee- und Kaffeemaschinen, Schiebelampen, fränkische Lampen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen die Klemmerei von

Th. Steppuhn,

Wasserstraße 35.

Mahagoni - Stutzflügel zu sehr billigen Preisen und einen Polisander - Concert-Flügel mit patentirter Mechanik aus der berühmten Fabrik von Breitkopf & Härtel in Leipzig zu dem festen Preise von 320 Thlrn empfiehlt

C. B. Reich.

Da Herr Steingräber meiner Annonce in No. 97. d. Bl., den Breitkopf-Härtelschen Concertflügel betreffend, eine Erläuterung hat nachfolgen lassen: so kann ich diese noch dahin vervollständigen, dass mir bereits ult. Juni c. die Handlung Rahnefeld & Co. in Halle die Ordre ertheilt hat, die beiden Flügel unter Firma: Irmler, und Breitkopf & Härtel in Leipzig, falls solche in natura bei Herrn Steingräber noch vorhanden wären, an mich zu nehmen. Damals lehnte ich diesen Auftrag ab, und entschloss mich, erst jetzt bei seiner Wiederholung ihn anzunehmen.

C. B. Reich.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei Grunau in Posilge.

Im Ditschreitschen Hause Anger No. 59. ist die südliche Hinterstube zu Neujahr f. zu vermieten durch den Sequester

A. Schulz,

Speicherinsel-Wallstraße No. 7.

Eine kleine Stube ist zu vermieten

Junkerstraße No. 1.

Alter Markt No. 17 sind möbelte Stufen zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst übrigem Zubehör ist alter Markt No. 63 von Oster f. J. zu vermieten.

Dem resp. Publikum zeige ich, als gerichl. best. Administrator der hiesigen Scheeder- oder Bäckermühle, ergeb. an, daß die bis jetzt an die Kämmerei Kasse gezahlten Mezzgelder abgelöst sind und vom 1. Januar 1859 ab nicht mehr an die Kämmerei-Kasse, sondern an den Müller in der Scheidermühle entrichtet werden.

F. Wills.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Schnüren, desgleichen im Spinnen und Weben firm ist und in verschiedenen Häusern conditionirt hat, sucht als solche ein Unterkommen. Selbige ist auch bereit als Wirthin zu conditioniren, falls ihr im Kochen hin und wieder Rath ertheilt wird. — Nähre Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Handarbeit kann, wünscht in einer kleinen Wirtschaft oder in einem Ladengeschäft eine Stelle in- oder außerhalb. Zu erfragen

Junkerstraße No. 39, 2 Tr.

Eine mit guten Zeugnissen verschene Wirthin, sucht sobald als möglich eine Stelle, auch kann selbige Schneiderei übernehmen.

Näheres Wasserstraße No. 35.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat das Sattlergeschäft zu erlernen, findet ein Unterkommen bei

Ch. Gmorcinsky, Witwe, Sattler und Tapezier.

Die vor langer Zeit zum Ausbessern gebrachten alten Regenschirme bitte ich abzuholen, sonst ich sie als mein Eigentum betrachten und verkaufen werde. Jacobi,

Wasserstraße 21.

Größere Kapitalien auf Hypothek und Geld auf Wechsel hat zu begeben und wird discontirt, wie auch Dokumente werden gekauft.

P. Claassen, in Elbing.

2 Inspektoren, welche ihre gute Führung nachweisen können, verlangen sobald als möglich eine Condition.

P. Claassen.

1200 Thlr. sind auf hypothekarische Sicherheit ohne Einmischung eines Dritten, fogleich zu begeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bierflaschen werden gekauft

Heilige Geiststraße No. 37.

Dem Finder einer kleinen Broche (mit Haargeflecht) wird der Goldwerth derselben bei der Abgabe zugesichert.

Alter Markt No. 5.

Hat Herr Evers am hiesigen Orte ein Benefiz?

Viele Theaterfreunde.

Eltern, welche für ihre Söhne im Alter von 10-15 Jahren ein interessantes, lehrreiches und durchaus nützliches Buch anschaffen wollen, machen wir auf das Werk:

Des Knaben Lust und Lehre (Verlag von C. Flemming) aufmerksam, von welchem soeben der 2. Jahrgang von 36 Bogen Text mit 24 Abbildungen zum Preis von 2 Thlr. 7½ Sgr. erschienen ist. Die anerkannt besten Jugendschriftsteller Deutschlands lieferten Beiträge in diese Jugendschrift, und die Kritik hat sich über den ersten (vorsährigen) Band so außerordentlich günstig ausgesprochen, daß man dasselbe mit Recht empfehlen kann.

Boräthig in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Sauern Kunst

empfiehlt

A. C. Dous,

Herrenstraße No. 12.

Schmiede- und Mauerstr. Ecke 23.

Marzipan - Verwürfelung

bei W. Lindh (vormals Loh)

Schmiedestraße No. 19.

Sonntag und die folgenden Tage

Marzipan-Verwürfelung

F. Fleischer.

Märkische kleine Rüben und Schwarzwurzel empfiehlt billig

H. Brandt, Sonnenstraße No. 33.

Mein Wohnhaus, Jungferndamm No. 14. hieselbst, aus 6 Zimmern bestehend, nebst Stall, Obst- und Gemüsegarten, bin ich Willens zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

W. Haarbrücker,
Spieringsstraße No. 88.

Deutsche Jugendzeitung.
Diese von Dr. Julian Fabricius herausgegebene, von früher her auch hier schon bekannte Wochenschrift für die Jugend beginnt ihren siebten Jahrgang und wird von vielen kompetenten Seiten warm empfohlen. Eltern, welche für ihre Kinder eine bildende Lektüre suchen, dürfen, zugleich als angemessenes Weihnachtsgeschenk, die Anschaffung dieser Zeitschrift zu empfehlen sein.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlauben wir uns Eltern, Lehrer, und Lehrerinnen auf den soeben erschienenen 4ten Jahrgang des

Töchter-Albums,

Unterhaltungen zur Bildung des Verstandes und Gemüths der heranwachsenden weiblichen Jugend, herausgegeben von Th. v. Gumpert, aufmerksam zu machen. Der Preis des Bandes von 37 Bogen Text mit 28 Abbildungen dauerhaft gebunden ist 2 Thlr. 7½ Sgr.

Seit 4 Jahren, so lange diese Zeitschrift erscheint, hat die Kritik und besonders die pädagogischen Zeitschriften die Gelegenheit und den Werth dieses Buches anerkannt. Der pädagog. Jahresbericht für Deutschlands Volkschullehrer sagt über den vorhergehenden Jahrgang: „Die dargebotenen Arbeiten gehören zu den besten für die gereifte Jugend, da sie ganz geeignet sind, edle Empfindungen hervorzurufen, den Geist zu bilden und mit nützlichen Kenntnissen zu bereichern. Auch in stylischer Beziehung entsprechen sie ganz den Forderungen, welche man an Arbeiten für die Jugend machen muß. Die beigegebenen Abbildungen sind sehr gut und die Ausstattung schön.“

Vorrätig in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns auf eine der schönsten und interessantesten Schriften für kleinere Kinder aufmerksam zu machen:

Herzblättchens Zeitvertreib.
Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen, herausgegeben von Th. v. Gumpert. 3ter Band, mit 26 meist color. Bildern und 12 Holzschnitten, elegant gebunden 1 Thlr. 22½ Sgr.

Die Sächs. Schulzeitung sagt über den vorhergehenden Band: „Die Unterhaltungen und Erzählungen, welche hier für kleine Knaben und Mädchen geboten werden, entsprechen in jeder Beziehung allen Anforderungen, welche eine gesunde und strenge Pädagogik machen muß und sind so recht aus dem Herzen und Leben herauzerzählt, so frisch und fromm, so kindlich und naturgetreu, daß sie ihren erhabenen Zweck: „Herz-bildung und Entwicklung der Begriffe“ sicher erreichen werden.“ Die Nationalzg. sagt: „Es läßt in diesem Büchlein ein so liebevoller, milder, herziger Sinn, eine so herznaige Neigung zu den Kindern, daß auch Erwachsene auf's Wohlthuendste davon berührt werden müssen.“

Vorrätig in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Durch Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Robinson's Kolonie.
Fortsetzung von Campe's Robinson. Von C. Hildebrandt. Die vollständig umgearbeitete Ausgabe, mit 6 Abbildungen, geb. 22½ Sgr. (Verlag von C. Flemming.)

Diese höchst gelungene Fortsetzung des Campe'schen Robinson hat früher rasch 4 Auslagen erlebt und ist seit Jahren gänzlich vergriffen. Diese neue verbesserte Ausgabe wird daher allen Besitzern des Campe'schen Robinson sehr willkommen sein.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:
(Zur Selbstanfertigung vieler Handels-Artikel:)

Der industriose Geschäftsmann,

oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, Geisen, Parfümerien, Gezen und Geisen, Firnis, Extracte, Chocoladen, Mostriche, Stief-Wichsen, Tinten, ferner: Räucher-Pulver, Räucherkerzen, Punsch-Extracte, Magenliqueure, Universalspässer, Russlandsches Bahnpulver &c.

Von C. F. Simon, Chemiker.

Vierte verb. Auflage. Preis 25 Sgr.

Für Materialisten, Restauratoren, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. Durch Anfertigung dieser Handelsartikel kann man sein Geschäft erweitern und viel erwerben.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei Auhuth in Danzig, — Röthesch: Buchhandlung in Graudenz und bei Lambeck in Thorn.

Bei B. S. Verendsohn in Hamburg ist erschienen und bei Neumann-Hartmann in Elbing zu haben:

Bosco als Kartenkünstler

oder leichtfäßliche Anweisung, wie man ohne Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke machen kann.

Mit 166 Abbildungen auf 9 Tafeln und zwei Anhängen.

Enth.: 1) Die Cartomantie, oder Wahrsagerie aus Karten.

2) Frag- und Antwortspiel mit Karten.

Von John Carter.

Vier. te Auflage. Preis 5 Sgr.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Dr. Chr. Heinr. Schmidt, das Ziehen und Gießen der

Talg-Lichte sowie das Seifensieden

in der Hauswirthschaft, besonders für Dekonomen, Hausfrauen und Solche, die auf dem Lande wohnen; fäßlich erläutert und beschrieben. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit 1 Tafel. Duodez. Gehestet 10 Sgr.

In dieser neuen Ausgabe erfahren nicht allein Dekonomen und Hausfrauen, sondern auch Seifensieder, wie man den Talg auszulassen, ihn auf eine höchst wohlselige und schnelle Weise zu bleichen und zu hären habe. Auch dürfte eine hier mitgetheilte einfache, rasche und wohlselige Methode, das Palmöl für die Seifensfabrikation zu bleichen, die in diesem Buche mitgetheilt wird, ebenfalls sehr willkommen sein.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Carl Knoderer's, Besitzer der Lederfabrik zu Illkirchen bei Strasburg, neue wichtige Erfindung in der

Lohgerberei, oder der neuen Spar- und Schnellgerberei, nach welcher in kurzer Zeit und mit großer Kostenersparnis ein sehr gutes lohiges Leder herzustellen ist. Aus dem Französischen von Dr. Chr. H. Schmidt, Verfasser des Handbuchs der Lohgerberei, des Handbuchs der Weißgerberei, der Saffionsfabrikation und der Lederfarbekunst. Geh. 12½ Sgr.

Das obige Werkchen giebt Kunde von einer Erfindung, welche in der Lohgerberei Epoche machen, ja in den bisherigen Verfahrensarten in Kürzem eine völlige Umwälzung hervorrufen wird. Sachverständige haben sich bereits günstig über diese Erfindung ausgesprochen. Sie gleicht an Einfachheit dem Ei

des Columbius: mit Wasser, Kohle und Bewegung gerbt nämlich H. Knoderer in seiner Zeit, alle Leder gar, erlangt dabei ein besseres Gewicht und vorzügliche Qualität. Die Ersparnis an Kohle allein beträgt 70 Prozent und diejenige an Zeit 85 Prozent.

Bei E. H. Schroeder in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neber die wahren Ursachen der habituellen Leibesverstopfung, und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen. Von

Dr. Moritz Strahl.

Egl. Sanitätsrath &c.

Sechste, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. geb. 12 Bogen. Preis 10 Sgr

Ein Werk, das schon vielen Tausenden zum Segen gereicht hat, bedarf keiner besonderen Empfehlung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Herr Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren durch seine glückliche Behandlung Unterleibskranker einen glänzenden Ruf, weit über die Gränen Deutschlands hinaus, erlangt hat. In dieser Schrift findet man auch über Hämorrhoiden, Hypochondrie und frankhafte Lustentwickelung die interessantesten Ausschlüsse in klarer, licher Weise vorgetragen.

Höchst wichtig für alle Brüchleidende!

(Unentgeldlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Überzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsschäden, ob der Mensch oder das Nebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeldlich mittheilen.

Im Western bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brücherzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr, in Gais, Kant. Appenzell, i. d. Schweiz.

Empfehlenswerthe Gegenstände, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, als Albums, Stammbücher, Papeterien, Brief- und Gigarettenaschen, Portemonnais, Brief- und andere Mappen, Tusch- und Pappkästen, Reiszeuge u. s. w. empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme ergebenst. **C. Hieselbach**,

Brückstraße im Vorbau des Gasthofes zum goldenen Löwen.

(Eingesandt.)

Frage. Ist denn durch die an die städtischen Beamten bezahlten Zulagen die Kämmerei-Kasse wirklich so arg erschöpft worden, daß den hinten nachfolgenden Communal-Lehrern K. und R., bei Festsetzung ihrer Jahrgehälter, wenn auch schon nicht der Thaler, so doch wenigstens der Silbergroschen voll bewilligt werden konnte? Ein Bürger.

Erholung.

Montag den 13. d. Ms.

Musikalische Unterhaltung

Schillingsbrücke.

Soontag den 12. Dezember Tanzmusik und Montag den 13. d. Wurst-Picknick. Burschen und unanständige Personen haben hierzu keinen Eintritt. F. Gnielowsky.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernich in Elbing.

Wernich